

01. Finanzen

„JA!“ zur Haushaltssanierung

**Mit 38 Mio. Euro Schulden steckt Recke tief in der Finanzkrise
(Wir sind Kreismeister bei der Pro-Kopfverschuldung!).
Schlimmer noch: Das Haushaltsloch droht zu wachsen.**

Es gibt nur eine Lösung: Raus aus den Schulden

Soll Recke seine finanzielle Eigenständigkeit verlieren? Soll uns der Kreis Steinfurt als Aufsichtsbehörde die Finanzhoheit nehmen (Stichwort: Haushaltssicherung)? Drohen höhere Grund- und Gewerbesteuern? Müssen wir bei Kultur, Sport und Freizeit massiv kürzen? Können unsere Vereine ihre Arbeit effektiv fortsetzen, wenn Zuschüsse wegfallen? Gefährden wir damit das ehrenamtliche Engagement?

Wir wollen mehr Einnahmen erzielen

- Wirtschaftsförderung intensivieren. Denn neue Unternehmen bzw. Gewerbetreibende bringen Gewerbesteuer.
- Intensiver öffentliche Fördermittel akquirieren für Bildung, Infrastruktur, Klima und Digitalisierung.
- Initiativen und Unternehmen unterstützen, die in Recke regenerative Wind- und Solarenergien aus- und aufbauen.



01. Finanzen

Wir wollen Kosten senken bei mehr Qualität und besseren Angeboten

- Die Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung ausbauen. Das erhöht die Effizienz, schont Ressourcen und senkt Kosten.
- Die Kooperation mit anderen Gemeinden verstärken. Denn geteilte Aufgaben zahlen sich aus: Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl in der Region, führen zu einem besseren, professionellen Dienstleistungsangebot (Stichwort: keine Doppelstrukturen) und erhöhen unseren politischen Einfluss beim Kreis und Land (Stichwort: Synergie-Effekte).



„Nach uns die Schuldenflut – das kann keine Option sein. Wer heute für die junge Generation plant, darf ihnen morgen keine erdrückenden Lasten aufbürden.“

Ludger Schröer, KBR-Kandidat für den Wahlkreis 7

Wir wollen klug und sinnvoll sparen

- Damit Einsparungen nicht zulasten von Umwelt, Bildung oder sozialem Zusammenhalt gehen.
- Damit Generationengerechtigkeit zum Tragen kommt, denn unsere Gemeinde soll nicht auf Kosten der nachfolgenden Generationen leben.
- Damit Investitionen für langlebige Infrastruktur möglich sind z. B. für Schulen, Mobilität (Radwege, ÖPNV), Energieeffizienz (Ausbau Solar/Wind) und Digitalisierung (in Verwaltung/Schulen).
- Damit die Recker Bürger*Innen an den finanziellen Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Wir wollen dadurch langfristig die finanzielle Stabilität und Eigenständigkeit von Recke sichern, das Vertrauen der Bürgerschaft in die Gemeinde stärken und einen Beitrag zum Klimaschutz und zur sozialen Gerechtigkeit leisten.



„JA!“ zur Modernisierung der Overbergschule

Zur Diskussion steht, die Overbergschule zu sanieren oder ein neues Schulgebäude zu bauen. Beiden Optionen stehen wir offen gegenüber. Allerdings: Laut einer Machbarkeitsstudie würde eine Sanierung rund 20 Mio. Euro kosten! Ein Neubau käme noch teurer! Solch enorme Investitionen könnten wir nur mit Hilfe beträchtlicher Fördermittel stemmen (z. B. Landes- und Bundesgelder). Ohne solche Mittel würden wir unseren Haushalt hoffnungslos überlasten. Mit Fördermitteln in welcher Höhe wäre zu rechnen? Aktuell liegen dazu keine seriösen Aussagen vor.

Ob Neubau oder Sanierung –

- Wir werden nur der Variante zustimmen, die finanziell auf sicheren Beinen steht.
- Bildungs- und finanzpolitische Anforderungen müssen vernünftig und in Balance sein.
- Die Gemeinde muss dafür sorgen, dass die Finanzierung gesichert und nachhaltig ist, dass der Kostenrahmen nicht gesprengt wird. Alles andere ist unseriös, gefährlich, nicht hinnehmbar.
- Eine missglückte Finanzierung würde Reckes Bürger über Generationen hinweg massiv belasten – aufgrund steigender Zins- und Tilgungskosten und damit verbundener Grundsteuererhöhungen. Überproportional belastet würden zudem Mitbürger mit geringem Einkommen und die nachfolgenden bzw. jüngeren Generationen.





Recke kann mehr – deshalb wählen wir am 14. September KBR!



KommunalBündnis Recke

Der Vorstand · Buchholzstraße 18B · 49509 Recke
Telefon: 05453 932470 · info@kommunalbuendnis-recke.de
www.kommunalbuendnis-recke.de

